

Obertrumer Pfarrbrief

zugestellt durch Post.at

PFARRAMLICHE MITTEILUNG · September 2023 - 176. AUSGABE · An einen Haushalt



Liebe Pfarrgemeinde in Obertrum!



„Im Neuen liegt das Glück des Unbekannten verborgen.“

Mit diesem vom französischen Schriftsteller Viktor Hugo abgewandelten Zusage darf ich euch meine allerersten Begrüßungsworte aus dem Exerzitienhaus des Stiftes Schlägl in Mühlviertel zukommen lassen.

In seinen Einführungsworten erzählte uns der Exerzitienleiter von seiner erfolgreichen Übersiedlung, vor allem von seiner leergewordenen alten Wohnung um das Typische an Exerzitien „Vacare Deo“ (das „Leer werden für Gott“) auf den Punkt zu bringen. Dabei meinte er, dass das für ihn Erfreulichste bei diesem Umzug war, die Feststellung, dass die alte Wohnung endlich mal ausgeräumt worden ist. Es ist ein Zeichen dafür, dass ein Lebenskapitel abgeschlossen ist und, dass ein Neues beginnt, mit allem, was es mitbringen wird. Anders gesagt, das Neue ist, auch wenn unbekannt, wünschenswert. So nah an dieser Erzählung vom Exerzitienleiter ist meine aktuelle Situation, denn ich werde bald bei euch in Obertrum ein neues Kapitel aufschlagen.

Alphonse Fahin ist mein Name. Ich wurde am 01. August 1987 geboren und stamme aus Togo (Westafrika). Ich habe meine Kindheit und Jugendzeit in Togo verbracht. Meiner Mutter verdanke ich besonders meine christliche Erziehung und meine Berufung zum Priester. Als Schüler einer katholischen Grundschule hatte ich die Chance schon in meiner Kindheit viel Kontakt zu Kirche und zur kirchlichen Tradition zu haben. Ich war Ministrant über viele Jahre. Ich kam auf den Gedanken Priester zu werden bereits in einem sehr jungen Alter. Ich war elf Jahre alt. Eines Tages begleitete ich nach der Schule, wie gewohnt, meine Mutter zu ihrer Gebetstunde in der Kirche. Nach dem Gebet begegneten wir am Schulplatz einem Schullehrer, der dies mein Verhältnis immer beobachtete und bewunderte. Der schaute mir dieses Mal in die Augen und sagte: „Alphonse, du kannst Priester werden!“. Die Stimme des Schullehrers war der Startpunkt meines beruflichen Weges. Im Laufe der Zeit ist natürlich mehr Tiefes in mir gewachsen. Als ich mich der Matura näherte geriet ich aber in eine Entscheidungsschwierigkeit, denn ich wollte in der Zeit auch Arzt werden. Nach weiteren Überlegungen verstand ich, dass ich berufen bin, doch Arzt zu werden, aber für die Seele. Von da an habe ich beschlossen „**Arzt für die Seele**“ zu werden.

Im Jahr 2006 trat ich dann ins Priesterseminar bei den Steyler Missionaren in Togo ein, wo ich zunächst drei Jahre Philosophie studiert habe. Nach dieser ersten Phase der Ausbildung wurde ich nach Nkwatia-Kwahu in Ghana für das Noviziat geschickt. Die nächsten vier Jahre widmete ich dem Theologiestudium im Norden-Ghana (Tamale). Nach dem dritten Jahr des theologischen Studiums machte ich ein zweijähriges ausländisches Praktikum namens OTP (Oversees Training Programm). Dies fand in Deutschland und Österreich vom Jahr 2013 bis zum Jahr 2015 statt. Das Deutsche-Sprachlernen erfolgte in Bonn. Daran anschließend machte ich das Pastoraljahr in der Pfarre in Marchtrenk (Oberösterreich). Nach diesem ausländischen Einsatz kehrte ich nach Ghana zurück und absolvierte mein Theologiestudium in St Victor's Major Seminary in Tamale mit Abschluss bei der affilierten Urbaniana-Universität in Rom. Am 06. August 2016 wurde ich in Lomé (Togo) zum Priester geweiht. Ich halte das Priestertum für den größten Schatz meines Lebens. Nach 6 Monaten Einsatz als Kaplan in meiner Heimatpfarre in Agoe-Nyivé (Lomé) kam ich im März 2017 nach Österreich zurück. Die Erzdiözese Wien war mein erster Einsatzort. Da wirkte ich 3 Jahre lang als

Kaplan im Pfarrverband zum Göttlichen Wort im zehnten Bezirk und als Hauptamtlicher für eine kurze Zeit im Begegnungszentrum Quo Vadis beim Stephansdom. Ich war auch für die Jugendpastoral zuständig. Seit September 2020 wirke ich im Pfarrverband Salzburg-Mitte als priesterlicher Mitarbeiter/Kooperator und widme mich dem Doktoratsstudium im Bereich Religionswissenschaft an der Universität Salzburg.

Nun steht mir eine neue Aufgabe bevor. Auf zu den Ufern des Obertrumer Seengebietes! In dieser bevorstehenden Leitungsfunktion wünsche ich mir die folgende **3G**-Regel. Nicht erschrecken! Ich bringe keine Corona-Regel mit. Im Gegenteil! Die drei Gs stehen für Geduld-Gespräch-Gebet. Ich bin davon überzeugt, dass uns ein gutes Zusammenleben gelingen wird, wenn wir versuchen in **Geduldiger** Haltung mehr miteinander (**Gespräch**) und mit Gott (**Gebet**) zu reden. Also: Cool bleiben! Miteinander darüber reden! Und alles im Gebet tragen! Auf diesem Weg kann gemeinsam das Glück des verborgenen Unbekannten entdeckt werden.

In Vorfreude darauf grüßt euch euer neuer Pfarrer

Alphonse Fahin

Firmung 2023

Die Firmung in Obertrum fand heuer am Samstag den 1. Juli 2023 in der Pfarrkirche Obertrum statt.

Auch bei diesem großen Fest hatten die Mitfeiernden Glück: Kurz vor der Aufstellung gab es noch einen Regenschauer, danach wurde das Wetter den Tag über immer freundlicher und schöner.

Die Firmlinge zogen von der Mittelschule – begleitet von Ministranten, dem Firmspender Erzbischof Franz Lackner, unserem Pfarrer Christoph Eder und der Musikkapelle – in die Jakobuskirche ein. Die Sitzordnung erlaubte es, dass die Firmlinge immer gemeinsam mit ihren Paten und ihrer Familie sitzen konnten (sofern die Familie nicht zu groß war). Für uns war das eine gute Idee.

Der Gottesdienst wurde musikalisch von „3/4 zwoa“ und einigen Müttern der Firmlinge sehr abwechslungsreich und zum Ende hin auch sehr lebendig gestaltet – Vielen Dank dafür! Der farbenfrohe Blumenschmuck und die hübschen Anstecker mit einem Kreuz für Firmlinge und Paten rundeten das festliche Bild in der Kirche ab.

Erzbischof Franz Lackner hielt für die Firmlinge eine eindrucksvolle, sehr persönliche Predigt in der er aus seinen jungen Jahren erzählte (zB von seiner eigenen Firmung und seiner Zeit als UNO Soldat) und das klang zuerst mal gar nicht nach einem Bischof, sondern nach der Geschichte eines Jugendfreundes bei einem gemeinsamen Getränk. Nach einigen Erlebnissen und Erfahrungen hat Franz Lackner schließlich Zeichen geschenkt bekommen die ihn auf seinen jetzigen Lebensweg als Bischof gebracht haben.

Nach dieser Rede erhielt jeder Firmling das Sakrament der Firmung durch den Firmspender: Die Handauflegung, die Salbung mit dem Chrisam Öl und den Zuspruch: „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Hl. Geist.“

Danach wurde zur Eucharistiefeier eingeladen und es wurde ein schwung- und kraftvolles : „I will follow him“ Lied vom Chor, gemeinsam mit den Gefirmten und den Paten gesungen.

Die Firmlinge bekamen von der Pfarre Obertrum zum Andenken noch einen Schlüsselanhänger als Erinnerung an ihre Firmung.

Nach der Feier standen Pfarrer Christoph Eder und Erzbischof Franz Lackner noch eine Weile bereit um für alle Kinder Erinnerungsfotos zu ermöglichen.

Vielen Dank an Alle die dieses Fest ermöglicht haben und an die Menschen die die Firmlinge in dem Vorbereitungs-jahr begleitet haben.

Mich hat die persönliche und menschliche Art von Erzbischof Franz Lackner auf Augenhöhe der Kinder zu erzählen sehr beeindruckt und ich wünsche allen Firmlingen, dass die Botschaft: *Der Geist Gottes ist immer bei dir* (auch wenn Du mal eine Zeit ganz andere Sachen machst) bei ihnen tief im Herzen angekommen ist und sie diese Sicherheit das ganze Leben begleitet.

Vielen Dank für die schönen Bilder von Renate Pöllitzer (ein paar mehr davon auf der letzten Umschlagseite).

Markus Schaber

Fotos: Renate Pöllitzer



Ehejubiläumsfeier 2023

Fotos: Bernhard Seidl

Am Sonntag den 2. Juli 2023 fand in unserer Pfarrkirche ein feierlicher Gottesdienst für die Ehejubilare statt. Alle Ehepaare die im heurigen Jahr ein rundes Ehejubiläum wie 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahre feiern, waren herzlich eingeladen. Elf Ehepaare haben sich zu der Feier angemeldet, ein Paar feiert 70 Ehejahre, zwei Paare 60 Jahre, drei Paare 50 Jahre, zwei Paare 40 Jahre und zwei Paare 25 Jahre. Zehn Jubelpaare versammelten sich am Sonntag mit ihren Familien und Angehörigen vor dem Gasthof Neumayr und zogen unter musikalischer Begleitung der Trachtenmusikkapelle in unsere festlich geschmückte Pfarrkirche zum Dankgottesdienst ein. Ein Jubelpaar konnte am Sonntag leider nicht dabei sein. Pater John, begrüßte die Jubelpaare und feierte mit Ihnen den Dankgottesdienst. Musikalisch wurde die Messe vom Kirchenchor begleitet. Am Ende der Messfeier erteilte Pater John jedem Paar den Ehesegen und übergab allen Paaren eine Flasche Messwein. Zur Erinnerung an diese festliche Feier machte Bernhard Seidl von allen Jubelpaaren mit Familie noch zahlreiche Bilder. Herzlichen Dank der Trachtenmusikkapelle, dem Kirchenchor und allen die diese sehr schöne Feier mitgestaltet und mitgefeiert haben.

Alle hatten in dem gemeinsamen Eheleben viele Höhen und Tiefen erlebt, Freude und Leid geteilt, Erfolge und Krisen bewältigt / sich gegenseitig gestärkt, ermutigt, getröstet und vergeben / miteinander gelacht, geweint, gebetet und gefeiert / haben Kinder großgezogen, Enkel verwöhnt und vielleicht Abschiede ertragen / sich immer wieder neu für

einander entschieden und Ihre Liebe lebendig gehalten. Die Ehe ist die gemeinschaftliche Liebe von Mann und Frau, wie sie Gott in seiner Schöpfung grundgelegt hat. Guter Gott, wir danken dir, dass wir einen Menschen gefunden haben, den wir lieben, von dem wir geliebt werden und mit dem wir das Leben teilen können.

Franz Spindler



Patrozinium 2023 – und ...

Am Sonntag, den 30. Juli veranstalteten wir ein Dankes- und Abschiedsfest für unseren Pfarrer Christoph Eder, der 9-Jahre unser Pfarrer war. Die Feier fand anschließend an die Patroziniumsmesse statt. Unser Altpfarrer Josef Meßner, Pater Thomas und Pfarrer Christoph Eder zelebrierten die Messe. Herr Eder bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Im Anschluss marschierten alle Vereine in einem Festzug zu der Eischützenhalle.

Mit einem Ehrenschatz der Prangerstutzenschützen starteten die Vereine mit der Verleihung der Dankesgeschenke. Es folgten Geschenke von Vereinen, Kirchenchor, der Marktgemeinde und dem Pfarrgemeinderat. Ein großes Dan-

keschön für ihren unermüdlichen Einsatz wurde auch unserer Pfarrhaushälterin Heidi Obersamer ausgesprochen. Zum Schluss wurde noch ein eigens geschriebenes Gedicht vorgelesen. Für gute Stimmung sorgte die Trachtenmusikkapelle Obertrum am See. Hierfür möchten wir uns bedanken.

Um so ein Fest veranstalten zu können braucht es viele Helfer. Deshalb möchten wir bei allen Helfern DANKE sagen. Der Reinerlös dieses Festes wird für die laufenden Kosten der Kirche verwendet. Unserem Pfarrer wünschen wir für die Zukunft alles Gute, Gottes Segen und dass er auf eine schöne Zeit zurückblicken kann.

Maria Bauer

Fotos:
Bernhard Seidl



... Abschied von Pfarrer Christoph Eder



Jungcharlager 2023

Heuer veranstalteten wir wieder von 03.08.2023 bis 06.08.2023 das Jungcharlager im Rahmen der katholischen Jungchar und dieses Mal führte unser Ziel nach Berndorf. Mit 14 Kindern machten wir uns am Donnerstag mit dem Bus auf den Weg nach Berndorf. Angekommen im Pfarrhof bezogen die Kinder ihre Zimmer und machten sich bereit für den ersten Nachmittag. Diese vier Tage waren vollgepackt mit spielen, basteln und Spaß haben. Ebenso gab es Abendprogramme, wie z.B. Quizabende. Außerdem wurde immer frisch von uns vor Ort gekocht und den Kindern merkte man an, dass es ihnen schmeckte. Um Berndorf etwas besser kennenzulernen, wurde eine Ortsrallye durchgeführt, wo die Kinder die verschiedensten Fragen rund um die Ortschaft Berndorf beantworten mussten. Ein großes Highlight war der Samstag, wo wir in das Hallenbad in Ruhpolding fahren. Nach der Therme wurde am



Abend gegrillt. Bevor es am Sonntag wieder nachhause ging, wurde noch ordentlich gefrühstückt und anschließend die Koffer gepackt. Kurz vor Mittag fuhr der Bus dann wieder nach Obertrum zurück.

Selina Fischinger und Manuel Wirthenstätter

Ministrantenehrung 2023

Pfarrer Christoph Eder bedankt und verabschiedet sich bei 2 seiner Ministrantinnen:

Klara – 10 Jahre

Nora – 9 Jahre

Ein herzliches Vergelts Gott für Eure fleißigen Dienste in den Gottesdiensten und für die Pfarrgemeinde!



Eröffnung und Segnung des neuen Musikpavillon

Zur Eröffnung des Pavillons am Trumerplatz hat die Marktgemeinde am 28. Juli 2023 eingeladen. Nach dem feierlichen Einmarsch der Trachtenmusikkapelle vor den Pavillon, berichtete Bürgermeister Simon Wallner von der ersten Idee der Trachtenmusikkapelle bis zu der baulichen Umsetzung. Anschließend weihte Pater John den Pavillon ein und Architekt Farthofer stellte das architektonische Konzept des Pavillons vor. Der Ideengeber und ehemalige Kapellmeister Roman Strasser und der ehemalige Musikerobmann Amandus Feiel erzählten von der Entstehungsgeschichte, sowie der Beteiligung bei der Umsetzung, sodass die einmalige Akustik des Pavillons, umgesetzt durch die Firma Hutter, entstanden ist. Als Abschluss des Eröffnungsfestes gab es ein Konzert der Trachtenmusikkapelle Obertrum am See.

TMK Obertrum am See

Fotos: Bernhard Seidl



Kinderseite - Erntedank

Die Schwimmbäder schließen und es wird früher dunkel. Die Blätter an den Bäumen werden auf einmal bunt. Es ist Herbst und der beschenkt uns mit bunten Farben, Obst und Gemüse.

Schau dir das Wimmelbild genau an, wer sammelt was? Male das Bild in bunten Herbstfarben aus.



© Anna Zeis-Ziegler

Der Apfelbaum

In meiner Hand, man glaubt es kaum,
da liegt ein großer Apfelbaum.
Glaubt ihr ich schwindele euch an?
Dann schau mal hin, geh ganz nah ran!

Aus einem Apfel, das ist fein,
kommt dieser Kern hier, klitzeklein.

Den pflanz ich ein in gute Erde,
hoff dass aus ihm ein Bäumchen werde.

Gott schickt die Sonne und den Regen
und erweckt den Kern zum Leben.
Ein Pflänzchen krabbelt zart empor,
kommt schüchtern aus der Erde hervor.

Es sieht die Sonne am Himmelszelt
und spürt wie der Regen auf ihn fällt.

So wächst er weiter Jahr für Jahr
und wo einst nur ein Kernchen war,
da steht ein Baum mit starken Ästen
und roten Äpfeln, die schmecken am besten.

Drum lasst uns auf die Leiter steigen,
wir pflücken die Äpfel von den Zweigen.
In diesen beiß ich sofort und sehr gerne,
esse alles auf, bis auf die Kerne.

Und in meiner Hand, man glaubt es kaum,
liegt schon wieder ein großer Apfelbaum...



Mein Name ist Yvonne Präauer und ich lebe mit meinem Mann und unseren 2 Kindern seit 2018 im schönen Obertrum. Einige kennen mich vielleicht schon – ich leite gemeinsam mit Andrea Übertsberger den Ausschuss für Ehe und Familie in unserer Pfarrgemeinde. Nach fast 15 Jahren bei den Salzburger Landeskliniken darf ich ab dem Schuljahr 2023/24 über den Quereinstieg Re-

ligion an der Volksschule Obertrum unterrichten und freue mich schon sehr auf den neuen, spannenden Lebensabschnitt! Bereits letztes Semester durfte ich in einigen Klassen bei den Religionsstunden hospitieren und den erfahrenen Kolleginnen über die Schulter schauen.

Die stets wertschätzende Kommunikation seitens der Volksschule und dem Schulamt der Erzdiözese Salzburg bzw. der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein machten den Quereinstieg sehr unkompliziert.

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein bietet speziell für Quereinsteiger den Hochschullehrgang „Grundqualifikation für den katholischen Religionsunterricht“ an.

Sollte dein Interesse geweckt worden sein und du möchtest einen neuen beruflichen Weg einschlagen, dann melde dich für nähere Informationen zum Quereinstieg gerne beim Schulamt der Erzdiözese Salzburg (0662/8047 – 4000).

Ich freue mich schon sehr auf viele spannende Religionsstunden mit euren Kindern wo wir über Gott und die Welt reden 😊.

Yvonne Präauer

Weitere Infos zum Thema Religionslehrer unter den folgenden Webseiten:
<https://www.kph-es.at/fort-und-weiterbildung/hochschullehrgaenge/grundqualifikation-fuer-katholischen-religionsunterricht>
(QR-Code in der Mitte)

Oder:
<https://eds.at/schulamt/aktuelles>
(QR-Code ganz rechts)



Primizsegen von Bruder Franz



Am Sonntag, den 20.08. hielt der frisch gebackene Priester Bruder Franz Bodapati in der Pfarrkirche Obertrum eine Primizmesse und gab anschließend seinen Primizsegen, der mit großer Freude von den Obertrumern angenommen wurde.

Bruder Franz stammt aus Indien und ist 2013 durch Pfarrer John Santan Fernandes, den Gründer der Gemeinschaft der Apostel der Heiligen Familie, nach Österreich gekommen. Ein Jahr war er in St. Ulrich am Pillersee im Noviziat. Im Heiligenkreuzer Priesterseminar Leopoldinum begann er seine Studien, nach dem Abschluss wechselte er in das Priesterseminar der Erzdiözese Salzburg. Am 29. Juni wurde er von Erzbischof Franz Lackner zum Priester geweiht.

Was ist ein Primizsegen? Die erste Eucharistiefeier eines neugeweihten Priesters mit seiner Heimatgemeinde wird Primiz genannt. Bei dieser Feier spendet er in der Regel einen besonderen Segen, den Primizsegen, von dem der Volksmund früher sagte, es lohne sich, „dafür ein paar Schuhsohlen durchzulaufen“.

Daniela Reitshammer Fotos: Reitshammer/Obersamer



Vorschau auf wichtige Termine

So. 03.09.	11.15 Uhr	Tauffeier
So. 10.09.	09.00 Uhr	Erntedankfeier
Sa. 30.09. & So. 01.10.		Bäckerladl-Verkauf (EZA-Waren), So. mit Pfarrcafé
So. 01.10.	10.00 Uhr	Täuflingsmesse
	11.15 Uhr	Tauffeier
So. 22.10.	10.00 Uhr	Weltmissionssonntag
Mi. 01.11.	10.00 Uhr	Allerheiligen , Hl. Amt und Gräbersegnung
Do. 02.11.	19.00 Uhr	Allerseelen , Hl. Amt und Gräbersegnung
Fr. 03.11.	15.00 Uhr	Gedenkgottesdienst im Jakobushaus
Sa. 04. & So. 05.11.		Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
Di. 14.11.	17–19.00 Uhr	Firmanmeldung im Pfarrhof
Di. 21.11.	19.30 Uhr	Elternabend zur Firmung im Pfarrhof
So. 26.11.	10.00 Uhr	Jungchar- und Ministranten-Aufnahme
	11.15 Uhr	Tauffeier
Sa. 02.12.	18.00 Uhr	Adventkranzsegnung
So. 02.12.	10.00 Uhr	Kindermesse

Matriken



*Aus der Taufe leben –
durch das Heilige Sakrament der Taufe
wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:*

Clemens
Lisa-Marie

der Anita u. des Reinhard Fürst
der Maria u. des Martin Klein



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet

Kerstin Sumereder u. Stefan Kelz (Bürmoos)



*Hoffnung über den Tod hinaus –
Gott hat zu sich heimggerufen:*

Elisabeth Lindner
Herbert Schreder
Johann Schießl
Helmut Strasser

99 Jahre Hauptstr. 2a
59 Jahre Bischelsroid 3
95 Jahre Hauptstr. 2a
44 Jahre Kapellenweg 5

Pfarramt Obertrum

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 465 162** erreichbar!

E-Mail: pfarre.obertrum@eds.at

Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag und Freitag: 8 – 10 Uhr

Redaktionssitzung für den nächsten Pfarrbrief ist diesmal noch nicht bekannt.

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Obertrum am See, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Obertrum am See
Verlagspostamt: A-5162 Obertrum am See



Aus dem Pfarrleben:
Firmung 2023

Weitere Bilder auf unserer Homepage: www.pfarre-obertrum.at